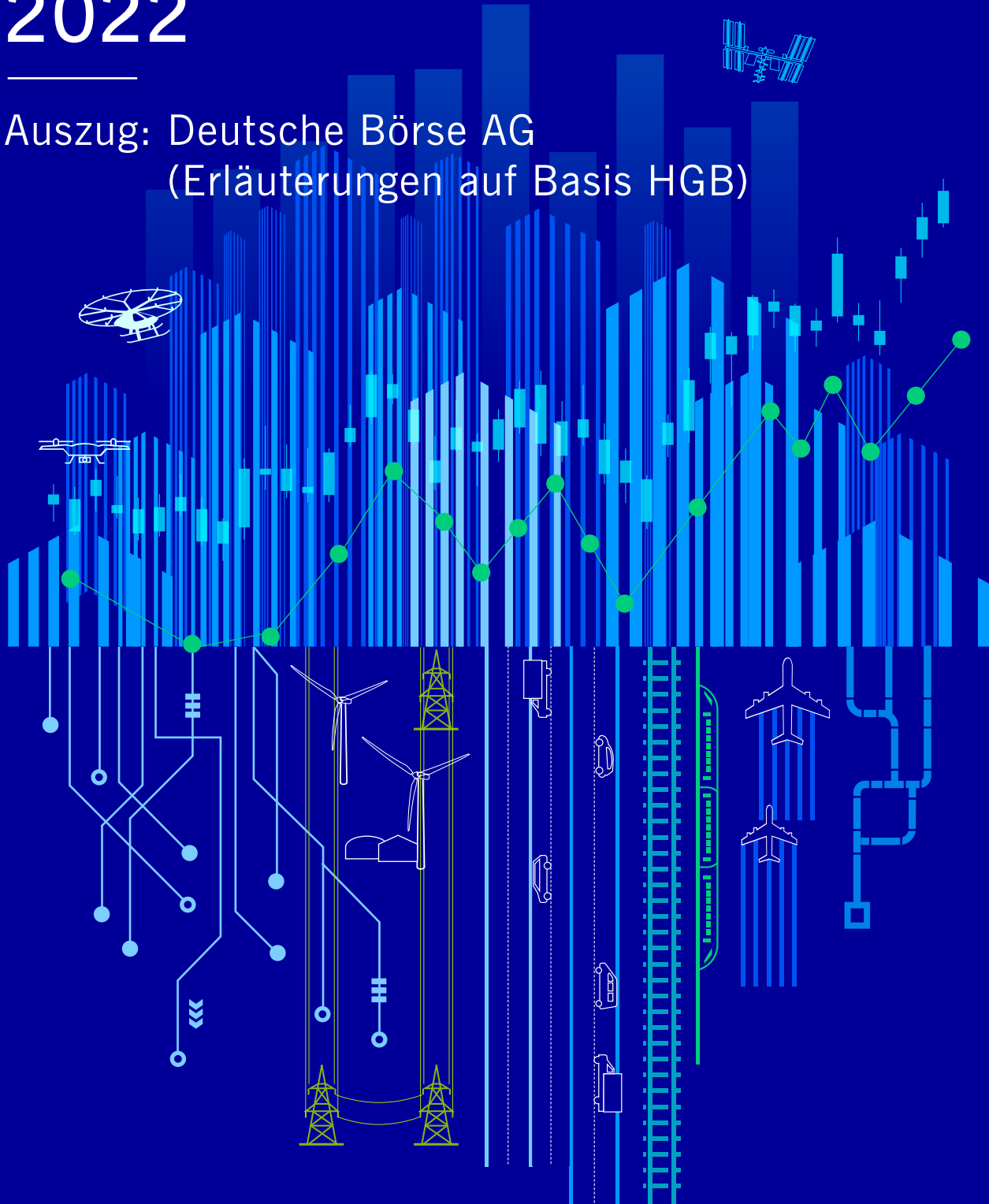




Deutsche Börse Group

Geschäftsbericht 2022

Auszug: Deutsche Börse AG
(Erläuterungen auf Basis HGB)



14. Deutsche Börse AG (Erläuterungen auf Basis des HGB)

Der Jahresabschluss der Deutsche Börse AG wird nach den Regeln des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) sowie den ergänzenden Regelungen des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Er liegt den folgenden Erläuterungen zugrunde.

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Allgemeine Lage der Gesellschaft

Die Deutsche Börse AG ist die Muttergesellschaft der Gruppe Deutsche Börse. Die Geschäftsaktivitäten der Muttergesellschaft umfassen vor allem den Betrieb des Kassa- und Terminmarktes, der sich im Segment Trading & Clearing (ehem. Eurex, EEX, 360T und Xetra) widerspiegelt. Darüber hinaus betreibt die Deutsche Börse AG wesentliche Teile der Informationstechnologie der Gruppe. Die Entwicklung des Segments Securities Services (ehem. Clearstream) der Gruppe spiegelt sich in der wirtschaftlichen Entwicklung der Deutsche Börse AG überwiegend aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags mit der Clearstream Holding AG wider. Das Geschäft und die Rahmenbedingungen der Deutsche Börse AG entsprechen im Wesentlichen denen der Gruppe. Diese werden im Abschnitt „Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen“ beschrieben.

Überblick über den Geschäftsverlauf der Deutsche Börse AG im Berichtsjahr

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft sind im Geschäftsjahr 2022 um 11,0 Prozent gestiegen und lagen damit über den Erwartungen des Unternehmens. Demgegenüber sind die Gesamtkosten (Personalaufwand, Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie sonstige betriebliche Aufwendungen) um 19,5 Prozent gestiegen. Das EBITDA lag im Geschäftsjahr 2022 bei 1.215,1 Mio. € und damit unter der Prognose für das Geschäftsjahr 2022 in Höhe von 1,25 Mrd. €. Der Jahresüberschuss ist gegenüber dem Vorjahr um 7,2 Prozent gesunken. Das Geschäftsjahr war maßgeblich durch die geopolitische Situation und die daraus resultierenden Marktrisiken, steigende Inflation sowie die Erhöhung der Leitzinsen durch die Zentralbanken geprägt. Im vorangegangenen Berichtsjahr waren zusätzlich einmalige positive Effekte im Beteiligungsergebnis enthalten. Zusätzlich sind im laufenden Geschäftsjahr die Gesamtkosten im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Auf Basis dieser Entwicklungen beurteilt der Vorstand der Deutsche Börse AG die Entwicklung im Geschäftsjahr 2022 im Zusammenhang als positiv.

Geschäftszahlen der Deutsche Börse AG

	2022	2021	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	%
Umsatzerlöse	1.647,9	1.485,0	11,0
Gesamtkosten	1.199,8	1.003,8	19,5
Beteiligungsergebnis	524,2	652,5	- 19,7
EBITDA	1.215,1	1.233,9	- 1,5
Jahresüberschuss	875,1	943,3	- 7,2
Ergebnis je Aktie (€) ¹	4,76	5,14	- 7,3

1) Berechnung auf Basis des gewichteten Durchschnitts der Aktien im Umlauf

Ertragslage der Deutsche Börse AG

Die Umsatzerlöse der Deutsche Börse AG sind im Jahr 2022 um 11,0 Prozent auf 1.647,9 Mio. € gestiegen (2021: 1.485,0 Mio. €). Das Segment Trading & Clearing lieferte den größten Beitrag zum Umsatz mit 1.501,0 Mio. € (2021: 1.330,1 Mio. €). Durch die Änderung des Verteilungsschlüssels der Erträge und Aufwendungen im Eurex-Betriebsführungsstruktur (85:15 auf 88:12) ergibt sich ein positiver Effekt in Höhe von 33,0 Mio. € auf die Umsatzerlöse der Deutsche Börse AG. Die Tabelle „Umsatzerlöse nach Segmenten“ zeigt die Verteilung der Erlöse auf die einzelnen Segmente der Gesellschaft. Die Tabelle „Umsatzerlöse nach Regionen“ zeigt die Verteilung der Erlöse nach geografischen Regionen.

Zur Entwicklung des Segments Trading & Clearing wird ergänzend auf den Abschnitt „Segment Trading & Clearing“ verwiesen.

Die Umsatzerlöse, die auf die Segmente Securities Services und Fund Services entfallen, resultieren aus IT-Dienstleistungen, die die Deutsche Börse AG für Unternehmen aus dem Teilkonzern der Clearstream Holding AG erbringt. Die Umsatzerlöse des Segments Data & Analytics resultieren vornehmlich aus konzerninternen Dienstleistungen. Die genannten Segmente beeinflussen dagegen die Dividendenerträge der Deutsche Börse AG maßgeblich.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind im Berichtsjahr auf 108,7 Mio. € (2021: 39,8 Mio. €) gestiegen. Die Entwicklung resultiert vor allem aus einem Anstieg der Erträge aus der Fremdwährungsumrechnung um 45,0 Mio. € und Erträgen aus der Veräußerung von Beteiligungen in Höhe von 17,9 Mio. €.

In den Erträgen der Gesellschaft sind für das Geschäftsjahr 2022 Erträge aus konzerninternen Verrechnungen von 278,0 Mio. € (2021: 256,3 Mio. €) enthalten.

Die Gesamtkosten der Gesellschaft lagen mit 1.199,8 Mio. € um 19,5 Prozent über den Kosten des Vorjahres (2021: 1.003,8 Mio. €). Ihre Zusammensetzung ist der Tabelle „Überblick Gesamtkosten“ zu entnehmen. Der Personalaufwand ist im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr um 13,7 Prozent auf 293,9 Mio. € (2021: 258,4 Mio. €) gestiegen. Der Anstieg der Personalkosten ist im Wesentlichen auf erhöhte Zusatzleistungen für Mitarbeitende und die höhere Mitarbeitendenzahl zurückzuführen.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen erhöhten sich im Berichtsjahr auf 73,6 Mio. € (2021: 65,1 Mio. €).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 22,3 Prozent auf 832,3 Mio. € (2021: 680,3 Mio. €). Die Entwicklung resultiert vor allem aus einem Anstieg der Aufwendungen aus der Fremdwährungsumrechnung um 60,1 Mio. € und einem Umstellungseffekt der Verrechnungspreisregeln des Eurex-Betriebsführungsstrukts in Höhe von 56,9 Mio. €.

In den Gesamtaufwendungen sind für das Geschäftsjahr 2022 Aufwendungen für konzerninterne Verrechnungen von 414,9 Mio. € (2021: 347,4 Mio. €) enthalten.

Das Beteiligungsergebnis der Deutsche Börse AG im Geschäftsjahr 2022 betrug 524,2 Mio. € (2021: 652,5 Mio. €). Es umfasst u. a. Dividendenerträge von 161,6 Mio. € (2021: 298,1 Mio. €) und Erträge aus der Gewinnabführung in Höhe von 412,2 Mio. € (2021: 349,4 Mio. €). Im Vergleich zum Vorjahr ist im Geschäftsjahr die phasengleiche Gewinnvereinnahmung aus der Ausschüttung der Qontigo GmbH nicht enthalten (2021: 58,6 Mio. €). Zusätzlich erfolgten außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 76,2 Mio. € auf Finanzanlagen. Diese betrafen die Beteiligung an der Crypto Finance AG

(19,7 Mio. €), an der Forge Global Holdings Inc. (48,9 Mio. €) und an der China Europe International Exchange AG (7,6 Mio. €).

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) ist auf 1.215,1 Mio. € (2021: 1.233,9 Mio. €) gesunken. Der Jahresüberschuss betrug 875,1 Mio. € und verringerte sich um 7,2 Prozent (2021: 943,3 Mio. €).

Umsatzerlöse nach Segmenten

	2022 Mio. €	2021 Mio. €	Veränderung %
Trading & Clearing	1.501,0	1.330,1	12,8
Securities Services	116,3	122,3	- 4,9
Fund Services	25,9	26,7	- 3,0
Data & Analytics	4,7	5,9	- 20,3
Summe	1.647,9	1.485,0	11,0

Umsatzerlöse nach Regionen

	2022 Mio. €	2021 Mio. €	Veränderung %
Deutschland	511,2	478,4	6,9
Sonstige Europäische Union	552,6	480,5	15,0
Übriges Europa	475,7	424,9	12,0
Amerika	100,5	92,5	8,6
Asien/Pazifik	7,9	8,7	- 9,2
Summe	1.647,9	1.485,0	11,0

Überblick Gesamtkosten

	2022 Mio. €	2021 Mio. €	Veränderung %
Personalaufwand	293,9	258,4	13,7
Abschreibung	73,6	65,1	13,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	832,3	680,3	22,3
Summe	1.199,8	1.003,8	19,5

Entwicklung der Rentabilität

Die Eigenkapitalrentabilität der Deutsche Börse AG stellt das Verhältnis des Ergebnisses nach Steuern zum Eigenkapital dar, das der Gesellschaft 2022 durchschnittlich zur Verfügung stand. Die Eigenkapitalrentabilität ist gegenüber 2021 von 26,2 Prozent auf 21,9 Prozent gesunken.

Finanzlage der Deutsche Börse AG

Zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2022 beliefen sich die liquiden Mittel auf 442,0 Mio. € (2021: 215,5 Mio. €). Sie enthielten das Bankguthaben in laufender Rechnung sowie Festgelder und andere kurzfristige Geldanlagen, wobei der Großteil auf Barmittel entfällt.

Die Deutsche Börse AG verfügt über externe Kreditlinien in Höhe von 600,0 Mio. € (2021: 600,0 Mio. €), die zum 31. Dezember 2022 nicht in Anspruch genommen waren. Zudem verfügt die Gesellschaft über ein Commercial Paper-Programm, das flexible und kurzfristige Finanzierungsmöglichkeiten von bis zu 2,5 Mrd. € in verschiedenen Währungen ermöglicht. Zum Jahresende waren Commercial Papers mit einem Nominalwert von 60,0 Mio. € (2021: 801,0 Mio. €) im Umlauf.

Die Deutsche Börse AG gewährleistet über ein konzernweites Cash-Pooling-Verfahren eine optimale Allokation der Liquidität innerhalb der Gruppe Deutsche Börse und sorgt so dafür, dass alle Tochterunternehmen jederzeit in der Lage sind, ihre Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Die Deutsche Börse AG hat drei Unternehmensanleihen mit einem Nominalvolumen von jeweils 600 Mio. € und vier Unternehmensanleihen mit einem Nominalvolumen von jeweils 500 Mio. € begeben. Für weitere Details zu den Anleihen wird auf den Abschnitt „Finanzlage“ verwiesen.

Die Deutsche Börse AG erzielte im Geschäftsjahr 2022 einen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 1.209,4 Mio. € (2021: 906,7 Mio. €).

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich auf –392,5 Mio. € (2021: –2.978,6 Mio. €). Die Veränderung hängt insbesondere mit den höheren Investitionen im Geschäftsjahr 2021 zusammen. So sind im Geschäftsjahr 2021 u.a. Mittelabflüsse aufgrund des Erwerbs von Anteilen an der Institutional Shareholder Services Inc. in Höhe von 1.665,4 Mio. €, an der Clearstream Fund Centre AG in Höhe von 735,2 Mio. € und an der Crypto Finance AG in Höhe von 132,1 Mio. € erfolgt.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug im Berichtsjahr –812,2 Mio. € (2021: 1.261,9 Mio. €). Für das Geschäftsjahr 2021 wurde eine Dividende in Höhe von 587,6 Mio. € gezahlt. Des Weiteren wurden im Berichtsjahr Commercial Papers mit einem Nennwert in Höhe von 741 Mio. € zurückbezahlt. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 belief sich der Finanzmittelbestand auf –756,5 Mio. € (2021: 761,2 Mio. €). Er setzt sich zusammen aus liquiden Mitteln in Höhe von 442,0 Mio. € (2021: 215,5 Mio. €), abzüglich Verbindlichkeiten aus dem Cash-Pooling in Höhe von 1.198,5 Mio. € (2021: 976,6 Mio. €).

Kapitalflussrechnung (Kurzfassung)

	2022 Mio. €	2021 Mio. €
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.209,4	906,7
Cashflow aus Investitionstätigkeit	– 392,5	– 2.978,6
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	– 812,2	1.261,9
Finanzmittelbestand zum 31.12.	– 756,5	– 761,2

Vermögenslage der Deutsche Börse AG

Zum 31. Dezember 2022 betrug das Anlagevermögen der Deutsche Börse AG 8.805,5 Mio. € (2021: 8.559,5 Mio. €). Mit 8.024,7 Mio. € entfiel der größte Teil auf Anteile an verbundenen Unternehmen (2021: 7.842,1 Mio. €), hauptsächlich aus der Beteiligung an der Clearstream Holding AG, der Institutional Shareholder Services Inc., der Clearstream Fund Centre AG, der 360 Treasury Systems AG, der Euxrex Frankfurt AG sowie der Beteiligung an der Qontigo GmbH.

Die Investitionen der Deutsche Börse AG in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen betragen im Berichtsjahr 128,2 Mio. € (2021: 61,5 Mio. €) und lagen damit deutlich über dem Vorjahresniveau. Der Anstieg resultiert vor allem aus Investitionen in Hardware. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen beliefen sich 2022 auf 73,6 Mio. € (2021: 65,1 Mio. €).

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten die Abrechnungen für konzerninterne Leistungen und die Beträge, die im Rahmen von Cash-Pooling-Vereinbarungen durch die Deutsche Börse AG angelegt werden. Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen neben den Abrechnungen für konzerninterne Leistungen größtenteils gegenüber der Clearstream Holding AG für die Gewinnabführung der Gesellschaft in Höhe von 412,1 Mio. €. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren vornehmlich aus dem Cash-Pooling in Höhe von 1.199,6 Mio. € (2021: 976,5 Mio. €) und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 84,8 Mio. € (2021: 48,8 Mio. €).

Das Betriebskapital (Working Capital) belief sich im Berichtsjahr 2022 auf –646,9 Mio. € (2021: –1.852,1 Mio. €). Die Veränderung ist hauptsächlich durch die Rückführung einer begebenen Anleihe mit einem Nennwert von 600 Mio. € und von Commercial Papers mit einem Nennwert in Höhe von 741,0 Mio. € begründet.

Anlagevermögen (Kurzfassung)

	2022	2021
	Mio. €	Mio. €
Immaterielle Vermögensgegenstände	125,9	116,8
Sachanlagen	117,0	72,1
Finanzanlagen	8.562,6	8.370,6
Anlagevermögen zum 31.12.	8.805,5	8.559,5

Mitarbeitende der Deutsche Börse AG

Im Berichtsjahr stieg die Zahl der Mitarbeitenden der Deutsche Börse AG (gemäß HGB)¹¹ um 24 und lag zum 31. Dezember 2022 bei 1.710 (31. Dezember 2021: 1.686 Mitarbeitende). Im Durchschnitt des Geschäftsjahres 2022 waren 1.701 Mitarbeitende für die Deutsche Börse AG tätig (2021: 1.664).

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2022 haben 142 Mitarbeitende die Deutsche Börse AG verlassen; damit lag die Fluktuationsrate bei 8 Prozent.

Die Deutsche Börse AG beschäftigte zum 31. Dezember 2022 Mitarbeitende an fünf Standorten weltweit. Angaben zu den Ländern/Regionen, der Altersstruktur und der Betriebszugehörigkeit sind den nachfolgenden Tabellen zu entnehmen.

Länderzugehörigkeit der Mitarbeitenden

	31.12.2022	%
Deutschland	1.681	98,3
Großbritannien	14	0,8
Frankreich	9	0,5
Restliches Europa	3	0,2
Asien	3	0,2
Summe Deutsche Börse AG	1.710	100

Altersstruktur der Mitarbeitenden

	31.12.2022	%
Unter 30 Jahre	190	11,1
30 bis 39 Jahre	556	32,5
40 bis 49 Jahre	416	24,3
Über 50 Jahre	548	32,1
Summe Deutsche Börse AG	1.710	100

Betriebszugehörigkeit der Mitarbeitenden

	31.12.2022	%
Unter 5 Jahren	673	39,3
5 bis 15 Jahre	586	34,3
Über 15 Jahre	451	26,4
Summe Deutsche Börse AG	1.710	100

¹¹ Keine Arbeitnehmer sind u.a. gesetzliche Vertreter der Kapitalgesellschaft, Auszubildende und Arbeitnehmer in Elternzeit.

Vergütungsbericht der Deutsche Börse AG

Die Grundsätze zur Struktur und Ausgestaltung des Vergütungssystems entsprechen denen der Gruppe Deutsche Börse, sodass auf den zusammen mit dem Geschäftsbericht zu veröffentlichenden „Vergütungsbericht“ verwiesen wird.

Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f HGB

Die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f HGB entspricht jener der Gruppe Deutsche Börse, sodass auf den Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung“ verwiesen wird.

Chancen und Risiken der Deutsche Börse AG

Die Chancen und Risiken der Deutsche Börse AG sowie die Maßnahmen und Prozesse zum Umgang mit diesen entsprechen im Wesentlichen denen der Gruppe Deutsche Börse, sodass auf den [Risikobericht](#) und den [Chancenbericht](#) verwiesen wird. An den Chancen und Risiken ihrer Beteiligungen und Tochterunternehmen partizipiert die Deutsche Börse AG grundsätzlich entsprechend ihrer Beteiligungsquote. Potenziell existenzgefährdende Risiken, die das Tochterunternehmen Eurex Clearing AG betreffen könnten, hätten durch eine Patronatserklärung, die die Deutsche Börse AG abgegeben hat, einen direkten Einfluss auf die Deutsche Börse AG. Zum Bilanzstichtag lagen keine existenzgefährdenden Risiken vor. Zu weiteren Ausführungen hinsichtlich der Patronatserklärung gegenüber der Eurex Clearing AG wird auf den Abschnitt „Sonstige finanzielle Verpflichtungen und nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte“ im [Anhang zum Jahresabschluss der Deutsche Börse AG](#) verwiesen. Die gemäß § 289 Absatz 4 HGB geforderte Beschreibung des internen Kontrollsystems (IKS) erfolgt im Abschnitt „[Risikomanagement](#)“.

Prognosebericht der Deutsche Börse AG

Die voraussichtliche Geschäftsentwicklung der Deutsche Börse AG unterliegt im Wesentlichen den gleichen Einflüssen wie die der Gruppe Deutsche Börse. Jedoch werden die Umsatzerlöse der Deutsche Börse AG maßgeblich durch das Segment Trading & Clearing beeinflusst, wobei diese im Wesentlichen im Rahmen der Umsatzweiterleitung über die Eurex Frankfurt AG (EFAG) und Eurex Clearing AG (ECAG) erzielt werden (sog. Betriebsführungskonstrukt).

Zusätzliche Einflussfaktoren auf die zukünftige Ertragslage der Deutsche Börse AG sind Beteiligungserträge aus verbundenen Unternehmen und Erträge aus Gewinnabführungsverträgen.

Die Deutsche Börse AG erwartet für das Jahr 2023 Umsatzerlöse zwischen 1,5 Mrd. € und 1,7 Mrd. € und ein EBITDA zwischen 1,3 Mrd. € und 1,4 Mrd. €.

Weitere Erläuterungen zur Deutsche Börse AG sind im „[Prognosebericht](#)“ enthalten.

Vorstand und Aufsichtsrat

Lagebericht

Abschluss und Anhang

Vergütungsbericht

Weitere Informationen | Impressum | Kontakt | Markenverzeichnis

Impressum

Herausgeber

Deutsche Börse AG
60485 Frankfurt am Main
www.deutsche-boerse.com

Konzept und Gestaltung

Deutsche Börse AG, Frankfurt am Main
Kirchhoff Consult AG, Hamburg

Titelmotiv

Deutsche Börse AG, Frankfurt am Main

Veröffentlichungstermin

16. März 2023

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers

Allen Kollegen sowie allen Beteiligten außerhalb des Unternehmens, die an der Erstellung dieses Berichts mitgewirkt haben, sei für die freundliche Unterstützung gedankt.

Publikationsservice

Der Geschäftsbericht 2022 der Gruppe Deutsche Börse liegt jeweils in deutscher und englischer Sprache vor.

Sie erhalten den Geschäftsbericht 2022 als pdf-Datei im Internet:

www.deutsche-boerse.com/geschaeftsbericht

Kontakt

Investor Relations

E-Mail ir@deutsche-boerse.com
Telefon +49 69 21111670
www.deutsche-boerse.com/ir

Group ESG Strategy

E-Mail group-sustainability@deutsche-boerse.com
Telefon +49 69 21112467
www.deutsche-boerse.com/dbg-de/verantwortung/nachhaltigkeit

Financial Accounting & Controlling

E-Mail corporate.report@deutsche-boerse.com
Telefon +49 69 21117980

Markenverzeichnis

www.deutsche-boerse.com/dbg-de/meta/markenrechte